

An

Frau Oberbürgermeisterin Seiler

zur Kenntnis.

Wir regen an, wie in den Vorjahren auch, die Medien bei einem Pressegespräch über die Einsatzbilanz der Feuerwehr zu informieren.

Es liegt auch eine Presseanfrage (für ein Hintergrundgespräch) zum Thema Kosten von Feuerwehreinsätze vor. Vielleicht kann man dies mit der Vorstellung der Einsatzstatistik verbinden.

Einsatzstatistik der Feuerwehr 2020

- ☐ Die Feuerwehr der Stadt Speyer musste im vergangenen Jahr zu insgesamt **828 Einsätzen** ausrücken, in der Summe 37 weniger als im Jahr davor.

Jahr:	Einsätze:
2012	522
2013	438
2014	436
2015	492
2016	576
2017	630
2018	799
2019	865
2020	828

Die 828 Einsätze lassen sich aufgliedern in:

	2020:		2019 (zum Vergleich):	
Brände	178	21,5 %	97	11,2 %
Technische Hilfeleistungen	469	56,6%	474	54,8 %
Fehlalarme	137	16,5 %	210	24,3 %
Sicherheitswachen	44	5,3 %	84	9,7 %

Im Vergleich zum Jahr 2019 ist Bränden eine Steigerung und bei den Fehlalarmen ein Rückgang zu verzeichnen.

□ Brände

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt **178 Bränden** alarmiert. Damit war die Anzahl der Brandereignisse eine Steigerung von rd. 80 % zum Vorjahr, zum Glück für die Stadt und ihre Bürger handelte es sich aber meist um kleinere Einsätze bzw. war ein Eingreifen der Feuerwehr an der Einsatzstelle nicht erforderlich.

Brände:	Σ	
kein Löscheinsatz	62	34,83%
Kleinbrand A	25	14,04%
Kleinbrand B	69	38,76%
Mittelbrand	18	10,11%
Großbrand	4	2,25%
	178	100,00%

Die Einteilung der Brandereignisse in Brandklassen ist bundesweit festgelegt und richtet sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Löschgeräte, nicht nach dem Ausmaß des Feuers oder der Höhe des entstandenen Schadens.

Im Einzelnen wird unterscheiden in

- Kleinbrand A: Einsatz von einem Kleinlöschgerät
- Kleinbrand B: Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
- Mittelbrand: Einsatz von max. drei C-Rohren
- Großbrand: Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren oder aber Sonderrohre z.B. Wasserwerfer

□ Technische Hilfeleistungen

Die Wehr wurde im letzten Jahr zu insgesamt **469 Technischen Hilfeleistungen** verschiedenster Art angefordert.

Hilfeleistungen	Σ	
Türöffnungen	50	10,66%
Tiereinsätze (Rettung/Bergung)	120	25,59%
Personenrettung (u.a. Aufzügen, Fahrzeugen)	23	4,90%
Wasserschäden	15	3,20%
Unfälle mit Fahrzeugen	47	10,02%
Amtshilfe	37	7,89%
Gasgeruch	16	3,41%
Sonstige Hilfeleistungen	57	12,15%
nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	104	22,17%
	469	100,00%

Bei solchen Hilfeleistungen wird die Feuerwehr zu allen möglichen, auch neuen und außergewöhnlichen Situationen gerufen, oftmals ist Improvisationstalent gefragt.

Im Bewusstsein der Bürger und Institutionen – städtische Dienststellen, Polizei, andere Einrichtungen – ist die Feuerwehr jederzeit rund um die Uhr verfügbar und schnell einsatzbereit.

Die Feuerwehr Speyer ist im Grunde weiterhin eine Freiwillige Wehr, verstärkt durch hauptamtliche Kräfte.

Seit April 2018 besteht ein ständiger Schichtdienst mit einigen Kräften, die Bagatelleinsätze übernehmen können. Oftmals müssen aber zusätzlich ehrenamtliche Feuerwehrleute alarmiert werden.

□ **Fehlalarme**

Im Jahr 2020 musste die Speyerer Feuerwehr zu insgesamt **137 Fehlalarmen** ausrücken.

Fehlalarme:	Σ	
böswillig	10	7,30%
gutgläubig	35	25,55%
Rauchmelder	8	5,84%
Brandmeldeanlage	84	61,31%
	137	100,00%

Etwa 61 % dieser Fehlalarme geht auf **automatische Brandmeldeanlagen** zurück. In Speyer sind derzeit 121 Objekte mit solchen Meldeanlagen verschiedenster Art ausgestattet, Tendenz weiter steigend.

□ **Sicherheitswachen**

Brandsicherheitswachen werden meist bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen oder solchen mit besonderer Feuergefahr (Feuerwerke, Pyro-technik) eingerichtet. Aufgrund einer neuen Regelung werden seit Juli 2017 bei Veranstaltungen im Großen Saal der Stadthalle regelmäßig Sicherheitswachen gestellt.

Insgesamt waren im Jahr 2020 **44 Sicherheitswachen** zu stellen; gegenüber dem Vorjahr mit 84 Sicherheitswachen hat sich die Zahl fast halbiert.

Ein Grund der Reduzierung ist, dass coronabedingt viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten.

Die Hälfte der Sicherheitswachen entfielen auf den Flugplatz, wo bei entsprechenden Größen der Flugzeuge sowohl beim Start als auch bei der Landung eine Sicherheitswache erforderlich ist.

□ **Einsatzhäufigkeit**

Einsätze/Tag:	Σ	
ohne Einsatz	52	14,21%
1 Einsatz	84	22,95%
2 Einsätze	99	27,05%
3 Einsätze	56	15,30%
4 Einsätze	39	10,66%
5 Einsätze	17	4,64%
mehr Einsätze	19	5,19%
	366	100,00%

- Bei der Auswertung der Einsätze wurde auch untersucht, inwieweit das im Feuerwehrbedarfsplan festgelegte **Schutzziel** erreicht wird.

Als zeitkritische Einsätze wurden Alarmmeldungen erfasst, die einen entsprechenden Personaleinsatz erfordern, in der Regel Gebäudebrände und Brände anderer Objekte (z. B. Fahrzeuge), aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen Personen betroffen sein könnten.

Das Ausrücken erfolgt dabei unter Inanspruchnahme von Sonderrechten (§ 35 StVO) und mit Sondersignal (§ 38 StVO).

Zu den zeitkritischen Einsätzen gehören auch Alarme durch Brandmeldeanlagen und aufgrund von Rauchwarnmeldern.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn insgesamt 9 Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eingetroffen sind, bei Gebäudebränden in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug und einer Drehleiter, bei anderen Brandobjekten oder technischen Hilfeleistungen ggf. auch mit anderen Fahrzeugen.

Die Auswertung der Einsätze ergab folgendes Bild:

Jahr:	zeitkritisch:	Schutzziel erreicht:		im Ø nach:
2012	136	15 x	11,03 %	13:00 min
2013	107	11 x	10,28 %	12:23 min
2014	127	11 x	8,66 %	12:32 min
2015	190	14 x	7,37 %	12:52 min

2016	231	24 x	10,39 %	12:37 min
2017	224	32 x	14,29 %	11:58 min
2018	240	50 x	20,83 %	11:15 min
2019	243	52 x	21,40 %	11:22 min
Vorgabe:	---	---	90 %	8:00 min

In den Fällen, in denen das Schutzziel erreicht werden konnte, war oft Mannschaft in der Wache anwesend – zunehmend durch den im Aufbau befindlichen hauptamtlichen Dienst – oder der Einsatzort lag nahe bei einem Gerätehaus.

Aufgrund Personalwechsel können die Zahlen für 2020 noch nicht vorgelegt werden.

Im Auftrag

Weiler

Anmerkung: die Statistik wurde anhand den Vorgaben 2022 erstellt;
Die Statistik wurde nur intern erstellt und es gab kein Pressegespräch!

Einsatzstatistik der Feuerwehr 2021

- ☐ Die Feuerwehr der Stadt Speyer musste im vergangenen Jahr zu insgesamt **1153 Einsätzen** ausrücken, in der Summe **153 mehr** als im Jahr davor.

Jahr:	Einsätze:
2012	522
2013	438
2014	436
2015	492
2016	576
2017	630
2018	799
2019	865
2020	828
2021	1000

Die Einsätze lassen sich aufgliedern in:

	2021:		2020 (zum Vergleich):	
Brandeinsätze	359	35,9 %	345	41,6 %
Hilfeleistungseinsätze	641	64,1 %	483	58,4 %

Im Vergleich zum Jahr 2020 ist bei steigenden Einsatzzahlen die Anzahl den Brandeinsätzen fast identisch; eine Steigerung gab es bei den Hilfeleistungseinsätzen.

□ Brandeinsätze

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt **359 Bränden** alarmiert. Damit war die Anzahl der Brandereignisse eine Steigerung von rd. 2,5 % zum Vorjahr, zum Glück für die Stadt und ihre Bürger handelte es sich aber meist um kleinere Einsätze bzw. war ein Eingreifen der Feuerwehr an der Einsatzstelle nicht erforderlich.

Brände:	Σ	
nach Alarmierung kein Einsatz erforderlich	213	59,33%
Kleinbrand A	27	7,52%
Kleinbrand B	19	5,29%
Mittelbrand	17	4,74%
Großbrand	1	0,28%
Sicherheitswachen	82	22,84%
	359	100,00%

Die Einteilung der Brandereignisse in Brandklassen ist bundesweit festgelegt und richtet sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Löschgeräte, nicht nach dem Ausmaß des Feuers oder der Höhe des entstandenen Schadens.

Im Einzelnen wird unterscheiden in

- Kleinbrand A: Einsatz von einem Kleinlöschgerät
- Kleinbrand B: Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
- Mittelbrand: Einsatz von max. drei C-Rohren
- Großbrand: Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren oder aber Sonderrohre z.B. Wasserwerfer

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	9	4,23%
gutgläubig	0	0,00%
blinder Alarm	27	12,68%
Rauchmelder	5	2,35%
Brandmeldeanlage	58	27,23%
vor Ankunft gelöscht	28	13,15%
sonstiger Grund	86	40,38%
	213	100,00%

□ Hilfeleistungseinsätze

Die Wehr wurde im letzten Jahr zu insgesamt **641 Technischen Hilfeleistungen** verschiedenster Art angefordert.

Hilfeleistungen	Σ	
Türöffnungen	65	10,14%
Einsatz mit Tieren	124	19,34%
Person in Notlage	20	3,12%
Wasserschäden	31	4,84%
Unfälle mit Fahrzeugen	33	5,15%
Amtshilfe	42	6,55%
Umweltgefahren (z.B. Gasgeruch)	55	8,58%
Sonstige Hilfeleistungen	69	10,76%
nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	160	24,96%
Sicherungsmaßnahme	26	4,06%
Sicherheitswache	16	2,50%
	641	100,00%

Bei solchen Hilfeleistungen wird die Feuerwehr zu allen möglichen, auch neuen und außergewöhnlichen Situationen gerufen, oftmals ist Improvisationstalent gefragt.

Im Bewusstsein der Bürger und Institutionen – städtische Dienststellen, Polizei, andere Einrichtungen – ist die Feuerwehr jederzeit rund um die Uhr verfügbar und schnell einsatzbereit.

Die Feuerwehr Speyer ist im Grunde weiterhin eine Freiwillige Wehr, verstärkt durch hauptamtliche Kräfte.

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	2	1,25%
blinder Alarm	2	1,25%
in Bereitstellung	2	1,25%
da nicht erforderlich	111	69,38%
sonstiger Grund	43	26,88%
	160	100,00%

□ Sicherheitswachen

Brandsicherheitswachen werden meist bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen oder solchen mit besonderer Feuergefahr (Feuerwerke, Pyrotechnik) eingerichtet.

Insgesamt waren im Jahr 2021 **82 Sicherheitswachen** zu stellen. Bedingt durch die Pandemie ist die Zahl geringer als in den Vorjahren.

□ Einsatzdauer

Anhand der Einsatzberichte erfolgte die Auswertung der einzelnen Dauer des jeweiligen Einsatzes.

Einsatzdauer	Σ	
bis 1 Std.	698	69,80%
zwischen 1 und 2 Std.	163	16,30%
zwischen 2 und 3 Std.	38	3,80%
zwischen 3 und 4 Std.	29	2,90%
zwischen 4 und 5 Std.	24	2,40%
über 5 Std.	48	4,80%
	1000	100,00%

□ Erreichung des Schutzzieles

Bei der Auswertung der Einsätze wurde auch untersucht, inwieweit das im Feuerwehrbedarfsplan festgelegte **Schutzziel** erreicht wird.

Als zeitkritische Einsätze wurden Alarmmeldungen erfasst, die einen entsprechenden Personaleinsatz erfordern, in der Regel Gebäudebrände und Brände anderer Objekte (z. B. Fahrzeuge), aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen Personen betroffen sein könnten.

Das Ausrücken erfolgt dabei unter Inanspruchnahme von Sonderrechten (§ 35 StVO) und mit Sondersignal (§ 38 StVO).

Zu den zeitkritischen Einsätzen gehören auch Alarmer durch Brandmeldeanlagen und aufgrund von Rauchwarnmeldern.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn insgesamt 9 Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eingetroffen sind, bei Gebäudebränden in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug und einer Drehleiter, bei anderen Brandobjekten oder technischen Hilfeleistungen ggf. auch mit anderen Fahrzeugen.

Die Auswertung der Einsätze ergab folgendes Bild:

Jahr:	zeitkritisch:	Schutzziel erreicht:		im Ø nach:
2017	224	32 x	14,29 %	11:58 min
2018	240	50 x	20,83 %	11:15 min
2019	243	52 x	21,40 %	11:22 min
2020	219	57 x	26,03 %	10:20 min
2021	239	67 x	28,03 %	10:15 min
Vorgabe:	---	---	90 %	8:00 min

In den Fällen, in denen das Schutzziel erreicht werden konnte, war oft Mannschaft in der Wache anwesend – zunehmend durch den im Aufbau befindlichen hauptamtlichen Dienst – oder der Einsatzort lag nahe bei einem Gerätehaus.

Im Auftrag

Weiler

An

Frau Oberbürgermeisterin Seiler

zur Kenntnis.

Wir regen an, wie in den Vorjahren auch, die Medien bei einem Pressegespräch über die Einsatzbilanz der Feuerwehr zu informieren.

Einsatzstatistik der Feuerwehr 2022

- ☐ Die Feuerwehr der Stadt Speyer musste im vergangenen Jahr zu insgesamt **1153 Einsätzen** ausrücken, in der Summe **153 mehr** als im Jahr davor.

Jahr:	Einsätze:
2012	522
2013	438
2014	436
2015	492
2016	576
2017	630
2018	799
2019	865
2020	828
2021	1000
2022	1153

Die Einsätze lassen sich aufgliedern in:

	2022:		2021 (zum Vergleich):	
Brandeinsätze	442	38,33 %	359	35,9 %
Hilfeleistungseinsätze	711	61,67 %	641	64,1 %

Im Vergleich zum Jahr 2021 ist bei den Brandeinsätzen eine leichte Steigerung und bei den Hilfeleistungseinsätzen ein Rückgang zu verzeichnen.

□ Brandeinsätze

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt **442 Bränden** alarmiert. Damit war die Anzahl der Brandereignisse eine Steigerung von rd. 2,5 % zum Vorjahr, zum Glück für die Stadt und ihre Bürger handelte es sich aber meist um kleinere Einsätze bzw. war ein Eingreifen der Feuerwehr an der Einsatzstelle nicht erforderlich.

Brände:	Σ	
nach Alarmierung kein Einsatz erforderlich	242	54,75%
Kleinbrand A	30	6,79%
Kleinbrand B	31	7,01%
Mittelbrand	9	2,04%
Großbrand	5	1,13%
Sicherheitswachen	125	28,28%
	442	100,00%

Die Einteilung der Brandereignisse in Brandklassen ist bundesweit festgelegt und richtet sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Löschgeräte, nicht nach dem Ausmaß des Feuers oder der Höhe des entstandenen Schadens.

Im Einzelnen wird unterscheiden in

- Kleinbrand A: Einsatz von einem Kleinlöschgerät
- Kleinbrand B: Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
- Mittelbrand: Einsatz von max. drei C-Rohren
- Großbrand: Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren oder aber Sonderrohre z.B. Wasserwerfer

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	8	3,31%
gutgläubig	6	2,48%
blinder Alarm	90	37,19%
Rauchmelder	3	1,24%
Brandmeldeanlage	59	24,38%
vor Ankunft gelöscht	38	15,70%
sonstiger Grund	38	15,70%
	242	100,00%

□ Hilfeleistungseinsätze

Die Wehr wurde im letzten Jahr zu insgesamt **711 Technischen Hilfeleistungen** verschiedenster Art angefordert.

Hilfeleistungen	Σ	
Türöffnungen	61	8,58%
Einsatz mit Tieren	114	16,03%
Person in Notlage	64	9,00%
Wasserschäden	41	5,77%
Unfälle mit Fahrzeugen	71	9,99%
Amtshilfe	45	6,33%
Umweltgefahren (z.B. Gasgeruch)	64	9,00%
Sonstige Hilfeleistungen	52	7,31%
nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	187	26,30%
Sicherungsmaßnahme	10	1,41%
Sicherheitswache	2	0,28%
	711	100,00%

Bei solchen Hilfeleistungen wird die Feuerwehr zu allen möglichen, auch neuen und außergewöhnlichen Situationen gerufen, oftmals ist Improvisationstalent gefragt.

Im Bewusstsein der Bürger und Institutionen – städtische Dienststellen, Polizei, andere Einrichtungen – ist die Feuerwehr jederzeit rund um die Uhr verfügbar und schnell einsatzbereit.

Die Feuerwehr Speyer ist im Grunde weiterhin eine Freiwillige Wehr, verstärkt durch hauptamtliche Kräfte.

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	2	1,07%
gutgläubig	1	0,53%
blinder Alarm	4	2,14%
in Bereitstellung	2	1,07%
Sicherheitswache	2	1,07%
da nicht erforderlich	154	82,35%
sonstiger Grund	22	11,76%
	187	100,00%

□ Sicherheitswachen

Brandsicherheitswachen werden meist bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen oder solchen mit besonderer Feuergefahr (Feuerwerke, Pyrotechnik) eingerichtet.

Insgesamt waren im Jahr 2022 **127 Sicherheitswachen** zu stellen. Nach der Coronapause kamen Veranstaltungen wie das Brezelfest und Altstadtfest wieder hinzu. Allgemein kann man einen Anstieg der Sicherheitswachen im Vergleich zu den Jahren vor Corona verzeichnen.

Der Größte Anteil der Sicherheitswachen entfiel dem Flugplatz, wo bei entsprechenden Größen der Flugzeuge sowohl beim Start als auch bei der Landung eine Sicherheitswache erforderlich ist.

□ Einsatzdauer

Anhand der Einsatzberichten erfolgte die Auswertung der einzelnen Dauer des jeweiligen Einsatzes.

Einsatzdauer	Σ	
bis 1 Std.	929	80,57%
zwischen 1 und 2 Std.	156	13,53%
zwischen 2 und 3 Std.	27	2,34%
zwischen 3 und 4 Std.	12	1,04%
zwischen 4 und 5 Std.	10	0,87%
über 5 Std.	19	1,65%
	1153	100,00%

□ Erreichung des Schutzzieles

Bei der Auswertung der Einsätze wurde auch untersucht, inwieweit das im Feuerwehrbedarfsplan festgelegte **Schutzziel** erreicht wird.

Als zeitkritische Einsätze wurden Alarmmeldungen erfasst, die einen entsprechenden Personaleinsatz erfordern, in der Regel Gebäudebrände und Brände anderer Objekte (z. B. Fahrzeuge), aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen Personen betroffen sein könnten.

Das Ausrücken erfolgt dabei unter Inanspruchnahme von Sonderrechten (§ 35 StVO) und mit Sondersignal (§ 38 StVO).

Zu den zeitkritischen Einsätzen gehören auch Alarmer durch Brandmeldeanlagen und aufgrund von Rauchwarnmeldern.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn insgesamt 9 Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eingetroffen sind, bei Gebäudebränden in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug und einer Drehleiter, bei anderen Brandobjekten oder technischen Hilfeleistungen ggf. auch mit anderen Fahrzeugen.

Die Auswertung der Einsätze ergab folgendes Bild:

Jahr:	zeitkritisch:	Schutzziel erreicht:	
2017	224	32 x	14,29 %
2018	240	50 x	20,83 %
2019	243	52 x	21,40 %
2020	219	57 x	26,03 %
2021	239	67 x	28,03 %
2022	314	83x	26,43 %
Vorgabe:	---	---	90 %

Zeitkritische Einsätze waren 27 % der gesamten Einsätze 2022.

Im Auftrag

Weiler

An

Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler

zur Kenntnis.

Wir regen an, wie in den Vorjahren auch, die Medien bei einem Pressegespräch über die Einsatzbilanz der Feuerwehr zu informieren.

Einsatzstatistik der Feuerwehr 2023

Die Feuerwehr der Stadt Speyer musste im vergangenen Jahr zu insgesamt **1048 Einsätzen** ausrücken, in der Summe 105 weniger als im Jahr davor.

Jahr:	Einsätze:
2013	438
2014	436
2015	492
2016	576
2017	630
2018	799
2019	865
2020	828
2021	1000
2022	1153
2023	1048

Die Einsätze lassen sich aufgliedern in:

	2023:		2022 (zum Vergleich):	
Brandeinsätze	430	41,03 %	442	38,33 %
Hilfeleistungseinsätze	618	58,97 %	711	61,67 %

Nachfolgend werden diese Zahlen näher erläutert.

❑ Brandeinsätze

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt **430 Bränden** alarmiert. Damit war die Anzahl der Brandereignisse in etwa mit dem Niveau des Vorjahres zu vergleichen.

Zum Glück für die Stadt und ihre Bürger handelte es sich aber meist um kleinere Einsätze bzw. war ein Eingreifen der Feuerwehr an der Einsatzstelle nicht erforderlich.

Brände:	Σ	
nach Alarmierung kein Einsatz erforderlich	227	52,79%
Kleinbrand A	33	7,67%
Kleinbrand B	34	7,91%
Mittelbrand	12	2,79%
Großbrand	1	0,23%
Sicherheitswachen	123	28,60%
	430	100,00%

Die Einteilung der Brandereignisse in Brandklassen ist bundesweit festgelegt und richtet sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Löschgeräte, nicht nach dem Ausmaß des Feuers oder der Höhe des entstandenen Schadens.

Im Einzelnen wird unterscheiden in

- Kleinbrand A: Einsatz von einem Kleinlöschgerät
- Kleinbrand B: Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
- Mittelbrand: Einsatz von max. drei C-Rohren
- Großbrand: Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren oder aber Sonderrohre z.B. Wasserwerfer

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	6	2,64%
gutgläubig	27	11,89%
blinder Alarm	63	27,75%
Rauchmelder	23	10,13%
Brandmeldeanlage	56	24,67%
vor Ankunft gelöscht	27	11,89%
sonstiger Grund	25	11,01%
	227	100,00%

□ Hilfeleistungseinsätze

Die Wehr wurde im letzten Jahr zu insgesamt **618 Technischen Hilfeleistungen** verschiedenster Art angefordert. Gegenüber dem Vorjahr waren es weniger Einsätze.

Die Anzahl der Einsätze mit Tieren, sowie die Unfälle mit Fahrzeugen und sonstige Hilfeleistungen waren geringer als im Vorjahr. Die übrigen Einsatzarten sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Hilfeleistungen	Σ	
Türöffnungen	51	8,25%
Einsatz mit Tieren	89	14,40%
Person in Notlage	64	10,36%
Wasserschäden	26	4,21%
Unfälle mit Fahrzeugen	40	6,47%
Amtshilfe	46	7,44%
Umweltgefahren (z.B. Gasgeruch)	76	12,30%
Sonstige Hilfeleistungen	14	2,27%
nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	182	29,45%
Sicherungsmaßnahme	25	4,05%
Sicherheitswache	5	0,81%
	618	100,00%

Bei solchen Hilfeleistungen wird die Feuerwehr zu allen möglichen, auch neuen und außergewöhnlichen Situationen gerufen, oftmals ist Improvisationstalent gefragt.

Im Bewusstsein der Bürger und Institutionen – städtische Dienststellen, Polizei, andere Einrichtungen – ist die Feuerwehr jederzeit rund um die Uhr verfügbar und schnell einsatzbereit.

Die Feuerwehr Speyer ist im Grunde weiterhin eine Freiwillige Wehr, verstärkt durch hauptamtliche Kräfte.

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	
böswilliger Alarm	2	1,10%
gutgläubig	6	3,30%
blinder Alarm	1	0,55%
in Bereitstellung	2	1,10%
Sicherheitswache	2	1,10%
da nicht erforderlich	160	87,91%
sonstiger Grund	11	6,04%
	182	100,00%

❑ Brandsicherheitswachen

Brandsicherheitswachen werden meist bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen oder solchen mit besonderer Feuergefahr (Feuerwerke, Pyrotechnik) eingerichtet.

Im Jahr 2023 waren insgesamt **123 Sicherheitswachen** zu stellen und liegt somit im Bereich des Vorjahres.

Der Größte Anteil der Sicherheitswachen entfiel dem Flugplatz, wo bei entsprechenden Größen der Flugzeuge sowohl beim Start als auch bei der Landung eine Sicherheitswache erforderlich ist.

❑ Einsatzdauer

Anhand der Einsatzberichten erfolgte die Auswertung der einzelnen Dauer des jeweiligen Einsatzes. Das Ergebnis ist mit den %-Zahlen des Vorjahres vergleichbar.

Einsatzdauer	Σ	
bis 1 Std.	836	79,77%
zwischen 1 und 2 Std.	133	12,69%
zwischen 2 und 3 Std.	32	3,05%
zwischen 3 und 4 Std.	10	0,95%
zwischen 4 und 5 Std.	12	1,15%
über 5 Std.	25	2,39%
	1048	100,00%

❑ Stundennachweise

Im Ehrenamt werden über das Jahr in vielfältiger Weise Dienstzeiten erbracht. Im Jahr 2023 wurden insgesamt **22.619 Stunden** zum Schutz der Bevölkerung absolviert. Erstmals wurden die Zahlen für 2023 ausgewertet.

ehrenamtliche Stunden	Σ	
Einsätze	5.561	24,59%
Ausbildung	1.320	5,84%
Fortbildung	24	0,11%
Ehrenamtliche Wachverstärkung	1.154	5,10%
Kreisausbildung	119	0,53%
Übungen	6.788	30,01%
Veranstaltungen	3.605	15,94%
Führung/Schulung v. Besuchern	10	0,04%
Sonderveranstaltungen	214	0,95%
weitere Tätigkeiten	3.824	16,91%
	22.619	100,00%

❑ Erreichung des Schutzzieles

Bei der Auswertung der Einsätze wurde auch untersucht, inwieweit das im Feuerwehrbedarfsplan festgelegte **Schutzziel** erreicht wird.

Als zeitkritische Einsätze wurden Alarmmeldungen erfasst, die einen entsprechenden Personaleinsatz erfordern, in der Regel Gebäudebrände und Brände anderer Objekte (z. B. Fahrzeuge), aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen Personen betroffen sein könnten.

Das Ausrücken erfolgt dabei unter Inanspruchnahme von Sonderrechten (§ 35 StVO) und mit Sondersignal (§ 38 StVO).

Zu den zeitkritischen Einsätzen gehören auch Alarme durch Brandmeldeanlagen und aufgrund von Rauchwarnmeldern.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn insgesamt 9 Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eingetroffen sind, bei Gebäudebränden in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug und einer Drehleiter, bei anderen Brandobjekten oder technischen Hilfeleistungen ggf. auch mit anderen Fahrzeugen.

Bei Bränden müssen unter diesen 9 Einsatzkräften mindestens folgende Funktionen sein: 1 ausgebildeter Gruppenführer, 4 Atemschutzgeräteträger (AGT) und 2 Maschinisten. Bei technischen Hilfeleistungen sind die AGT nicht unbedingt erforderlich.

Die Auswertung der Einsätze ergab folgendes Ergebnis:

Jahr:	zeitkritisch:	Schutzziel erreicht:	
2018	240	50 x	20,83 %
2019	243	52 x	21,40 %
2020	219	57 x	26,03 %
2021	239	67 x	28,03 %
2022	314	83x	26,43 %
2023	296	99x	33,45 %
Vorgabe:	---	---	90 %

Zeitkritische Einsätze waren 28,22 % der gesamten Einsätze 2023.

Zum Vergleich:

2022 wurden 27 % der gesamten Einsätze als zeitkritische Einsätze erfasst.



Erwähnenswerte Einsätze und Dienste

Januar:

- In der Schwerdstraße lässt jemand Essen auf dem eingeschalteten Herd stehen, der Rauchmelder wird von Nachbarn gehört und die alarmierte Feuerwehr verhindert einen Wohnungsbrand
- Brand in einem Wohngebäude "Bauhof", zwei Menschen gerettet, auch über tragbare Leiter
- Paul-Egell-Straße, Mensch über Drehleiter von Baustelle gerettet
- Die Feuerwehr übt im Reptilium Landau den Umgang mit Reptilien und Spinnen

Februar:

- Industriebrand bei einem großen Industriebetrieb in Speyer Süd. Es brennt in der Absauganlage der Produktionsstrecke.
- Gasausströmung Kiefernweg, Ein Bagger beschädigt eine Gasleitung. Die Feuerwehr räumt mehrere Gebäude, der Katastrophenschutz betreut die Menschen
- Verkehrsunfall Eselsdamm, ein Mensch muss mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug geholt werden, das zuvor umgestürzt war
- Wasserschutzzug übt im Bademaxx mit Ausrüstung der Feuerwehr

März:

- Durch einen Kaminbrand muss ein Mehrfamilienhaus an der Kurt-Schuhmacher-Straße geräumt werden. Die Straße wird voll gesperrt. Verletzt wird niemand.
- Mit der Fachfirma Keep Calm üben der Brand- und Katastrophenschutz eine Großschadenslage in Speyer West. Am Folgetag übernimmt der Verwaltungsstab das Szenario und übt ganztägig weiter
- Verkehrsunfall mit mehreren Pkw und einem Lkw auf der B 9, trotz großem Schachschaten gab es nur Leichtverletzte
- Gasausströmung Kleine Pfaffengasse, mehrere Häuser müssen geräumt werden, auch die Polizei/ Bußgeldstelle war davon betroffen

April:

- Unterstützung der Feuerwehr Worms bei einem Großbrand mit unserem Großlüfter
- 53 Einsatzkräfte der Stadt Speyer werden für ihren Einsatz an der Ahr mit der Fluthelfermedaille geehrt
- Der Woogbach ist rot verfärbt. Die Feuerwehr kann feststellen, dass kurz zuvor die Tartanbahn auf einer benachbarten Sportanlage gesäubert wurde. Es besteht keine Umweltgefahr.
- Das Jubiläum beginnt mit einem CSA-Turnier und dem Frauenabend

Mai:

- Schon traditionell macht der Brand- und Katastrophenschutz Speyer einen Tag im Blaulichtzelt auf dem Maimarkt mit. Dieses Mal präsentieren wir unsere Konzepte für die Energiekrise
- Ein Ölfilm ist im Yachthafen Ursache für einen aufwendigen und wiederkehrenden Einsatz der Feuerwehr.
- U-Boot-Transport, alles andere als Alltäglich. Wir begleiten nicht nur, sondern entwerfen auch Sondereinsatzpläne, sollte es parallel zu Ereignissen kommen
- Es kommt zu einem, Paralleleinsatz. Während das U-Boot gerade von der Industrie- auf die Heinkelstraße gebogen ist, bricht das Dach eines alten Fabrikgebäudes in der Langgasse ein. Eine anfänglich vermisste Person befindet sich glücklicherweise nicht im Gebäude

Juni:

- Wir werden auf den Tag genau 175 Jahre alt. Das feiern wir mit einer Blaulichtparty in der Halle 101, am darauffolgenden Wochenende sind wir zwei Tage lang im Technikmuseum "Feuer und Flamme" für Speyer
- Am Digitalisierungstag helfen wir interessierten Menschen auf der Maxi Warn-Apps auf ihre Endgeräte zu installieren und die Einstellungen richtig zu wählen
- Bei einem Industriebetrieb in Speyer West wird ein gefährlicher Stoff freigesetzt. Detektoren haben auf Blausäure angeschlagen. Es folgt ein sehr anstrengender Einsatz bei hochsommerlichen Temperaturen.
- Bei einem Verkehrsunfall wird ein Motorradfahrer schwer verletzt. Die Feuerwehr ist auf der B 9 im Einsatz.

Juli:

- Brand in einem Heim für betreutes Wohnen. Die Feuerwehr rettet einen Menschen, der an einem geöffneten Fenster steht aus dem Rauch ausdringt. Insgesamt werden zwei Personen leicht verletzt und durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr blieb das Schadensausmaß klein.
- Brezelfest - Unser Ehrendienst sorgt mit Brandsicherheitswachen für eine sichere Veranstaltung, während alle anderen am Feiern sind. Auch dafür sagen wir herzlich Danke an alle, die sich in ihrer Freizeit dem Wohl der Allgemeinheit widmen.
- Weit über die Stadtgrenzen hinaus sah man eine massive Rauchwolke über Speyer. Grund war ein großer Flächenbrand, der durch mit Knallkörpern zündelnde Kinder ausgelöst wurde.

August:

- Flugunfall! Ein Ultraleichtflieger hat beim Start technische Probleme, leitet sofort eine Notlandung ein und überschlägt sich am Ende der Rollbahn. Der Pilot kam mit dem Schrecken davon.
- Bei einem Verkehrsunfall überschlägt sich ein Pkw und kommt auf der Seite liegend neben der B9 zum Stehen. Er ist eingeschlossen und muss mit hydraulischen Geräten befreit werden. Dazu wird das Dach abgetrennt. Der Fahrer kommt mit Verletzungen in ein Krankenhaus.
- Ein Kellerbrand sorgt für einen großen Rauchschaaden in einem Einfamilienhaus. Da das Untergeschoss mit den beiden Obergeschossen über einen offenen Treppenraum verbunden ist, breitet sich der Rauch ungehindert aus und sorgt für einen großen Sachschaden. Glücklicherweise werden aber keine Menschen verletzt.

September:

- In Speyer West kommt es in einem Betrieb zu einem unkontrollierten Austritt von Säuredämpfen. 14 Menschen sind betroffen und müssen ärztlich untersucht werden. Der Einsatz, bei dem dicke Schutzkleidung getragen werden muss, dauert in hochsommerlicher Hitze mehrere Stunden. Letztendlich kann die Gefahr gebannt werden.
- Bundesweiter Warntag - Speyer macht natürlich auch mit! Wir stellen fest, dass alle unsere Einrichtungen zur Bevölkerungswarnung tadellos funktionieren.
- Brand im Vincentius Krankenhaus! Auf einer Station brannte es im Wirtschaftsraum, Rauch breitete sich auf den Fluren aus. Es folgt ein aufwendiger Einsatz bei der Krankenhausleitung und Feuerwehr gut abgestimmt miteinander die Situation schnell wieder in den Griff bekommen.

Oktober:

- Das Feuerwehrhaus an der Spaldinger Straße wird offiziell in Dienst gestellt. Endlich ist die Wehr auch im Norden und kann damit die Eingriffszeiten bei Notfällen verbessern, da die Fahrzeiten für den Ehrendienst kürzer werden.

- Bei einem Verkehrsunfall auf der B9 kommt ein Lkw von der Fahrbahn ab. Der Fahrer ist verletzt und eingeschlossen. Die Feuerwehr befreit ihn aus dem Führerhaus und übergibt ihn an den Notarzt des Rettungshubschraubers Christoph 5.
- Ein Tag, den die beteiligten Einsatzkräfte niemals vergessen werden. Auf regennasser Fahrbahn kommt eine fünfköpfige Familie auf der A 61 von der Fahrbahn ab. Die beiden vorne sitzenden Eltern sind sofort tot. Die drei Kinder auf der Rücksitzbank sind bei Bewusstsein und nur leicht verletzt, aber eingeschlossen und teilweise auch eingeklemmt. Die Feuerwehr rettet die Drei und ist im Anschluss noch Stunden mit der Bergung beschäftigt.

November:

- Großbrand bei der Firma Röhm in Worms. Die Feuerwehr unterstützt mit dem CBRN-Erkunder und führt Messungen durch, ob und wo die Bevölkerung durch Brandrauch in Gefahr sein könnte.
- Vor wenigen Tagen startete im Leitstellenbereich Ludwigshafen die KatRetter-App. Speyer sorgt in enger Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Stadtwerken für einen direkten Mehrwert, da man in der Mein Speyer App ab sofort Standorte von öffentlich zugänglichen AED finden kann.
- Großübung Blaulichtumzug. Die Resonanz ist überwältigend. Hunderte jubeln der Feuerwehr zu, die anlässlich ihres Jubiläums eine Großübung veranstaltet. Es handelt sich dabei um eine Fahrt im geschlossenen Verband, an der über 400 Einsatzkräfte in über 100 Einsatzfahrzeugen beteiligt sind.
- Mit Innenminister Ebling als Gastredner feiert die Feuerwehr Speyer im Rahmen eines großen Ehrenabends offiziell ihr Jubiläum in der Stadthalle.

Dezember:

- Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus kommt eine Familie mit dem Schrecken davon. Die Mutter kann sich mit ihren beiden Kindern noch selbst retten. Die Feuerwehr hat den Brand schnell unter Kontrolle und verhindert die Ausbreitung vom Erd- bis ins Obergeschoss. Somit musste die Familie auch nicht in eine Notunterkunft, sondern konnte nach medizinischer Abklärung wieder nach Hause gehen.
- In der Eugen-Jäger-Straße kommt es zu einem Wohnungsbrand. Flammen schlagen lichterloh aus dem obersten Geschoss eines Mehrfamilienhauses. Ein zufällig in seiner Freizeit vorbeikommender Feuerwehrmann rettet zwei Menschen, eine weitere Person wird durch den Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz aus der Wohnung geholt. Die Verletzten kommen in Krankenhäuser. Durch den Brand entstand hoher Sachschaden!
- Massenkarambolage auf der B9. Auf dem Weg zum Dienst kommt einer unserer Feuerwehrbeamten an einem Verkehrsunfall vorbei und leistet erste Hilfe. Fünf Pkw und ein Lkw sind kollidiert. Die Verletzten kommen in Krankenhäuser und wir nehmen noch, neben der Sicherstellung des Brandschutzes, ausgelaufene Betriebsstoffe auf.
- Ein Gefahrgut-Lkw wird auf der K2 von einer Windböe erfasst, kommt von der Fahrbahn ab und droht umzustürzen. Es folgt ein stundenlanger Einsatz am Heiligen Abend. Dabei soll es nicht bleiben. Parallel dazu wird noch ein Brand in einem Seniorenheim gemeldet. Dieser Einsatz verlief aber glücklicherweise harmlos.

Im Auftrag



Weiler

An

Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler

zur Kenntnis.

Einsatzstatistik der Feuerwehr 2024

Die Feuerwehr der Stadt Speyer musste im vergangenen Jahr zu insgesamt **1140 Einsätzen** ausrücken, in der Summe 92 mehr als im Jahr davor.

Jahr:	Einsätze:
2014	436
2015	492
2016	576
2017	630
2018	799
2019	865
2020	828
2021	1000
2022	1153
2023	1048
2024	1140

Die Einsätze lassen sich aufgliedern in:

	2024:		2023 (zum Vergleich):	
Brandeinsätze	470	41,22 %	430	41,03 %
Hilfeleistungseinsätze	670	58,77 %	618	58,97 %

Nachfolgend werden diese Zahlen näher erläutert.

❑ Brandeinsätze

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt **470 Bränden** alarmiert. Damit hat die Anzahl der Brandereignisse im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder zugenommen. Brände, die einen größeren Löscheinsatz erforderten waren mit 9 Mittelbränden und 1 Großbrand zum Glück die Ausnahme.

Brände:	Σ	%
nach Alarmierung kein Einsatz erforderlich	287	61,06%
Kleinbrand A	27	5,74%
Kleinbrand B	32	6,81%
Mittelbrand	9	1,91%
Großbrand	1	0,21%
Sicherheitswachen	98	20,85%
Rauchentwicklung	16	3,40%
	470	100%

Die Einteilung der Brandereignisse in Brandklassen ist bundesweit festgelegt und richtet sich nach Anzahl und Art der eingesetzten Löschgeräte, nicht nach dem Ausmaß des Feuers oder der Höhe des entstandenen Schadens.

Im Einzelnen wird unterscheiden in

- Kleinbrand A: Einsatz von einem Kleinlöschgerät
- Kleinbrand B: Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
- Mittelbrand: Einsatz von max. drei C-Rohren
- Großbrand: Einsatz von mehr als 3 C-Strahlrohren oder aber Sonderrohre z.B. Wasserwerfer

Zum Glück für die Stadt und ihre Bürger handelte es sich meist um kleinere Einsätze bzw. war ein Eingreifen der Feuerwehr an der Einsatzstelle nicht erforderlich. 2024 war das allein bei den Brandeinsätzen 287 Mal der Fall.

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	%
böswilliger Alarm	24	8,36%
gutgläubig	19	6,62%
blinder Alarm	73	25,44%
Rauchmelder	60	20,91%
Brandmeldeanlage	57	19,86%
vor Ankunft gelöscht	17	5,92%
sonstiger Grund	37	12,89%
	287	100%

❑ Brandsicherheitswachen

Brandsicherheitswachen werden meist bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen oder solchen mit besonderer Feuergefahr (Feuerwerke, Pyrotechnik) eingerichtet.

Im Jahr 2024 waren insgesamt **98 Sicherheitswachen** zu stellen, damit liegt der Wert unter dem des Vorjahres.

Der Größte Anteil der Sicherheitswachen entfiel auch in diesem Jahr wieder auf den Flugplatz. Hier ist bei entsprechenden Größen der Flugzeuge sowohl beim Start als auch bei der Landung eine Sicherheitswache erforderlich.

❑ Hilfeleistungseinsätze

Die Wehr wurde im letzten Jahr zu insgesamt **670 Technischen Hilfeleistungen** verschiedenster Art angefordert. Gegenüber dem Vorjahr 2023 ist auch hier ein Anstieg zu verzeichnen.

Die Zahl von Einsätzen zur Rettung oder Bergung von Tieren in unterschiedlichsten Situationen machte wieder den größten Anteil aller Hilfeleistungseinsätze aus.

Hilfeleistungen	Σ	%
Türöffnungen	75	11,19%
Einsatz mit Tieren	101	15,07%
Person in Notlage	54	8,06%
Wasserschäden	17	2,54%
Unfälle mit Fahrzeugen	44	6,57%
Amtshilfe	35	5,22%
Umweltgefahren (z.B. Gasgeruch)	94	14,03%
Sonstige Hilfeleistungen	14	2,09%
nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	199	29,70%
Sicherungsmaßnahme	34	5,07%
Sicherheitswache	3	0,45%
	670	100%

Bei einigen Hilfeleistungen wird die Feuerwehr zu allen möglichen, auch neuen und außergewöhnlichen Situationen gerufen, oftmals ist Improvisationstalent gefragt.

Im Bewusstsein der Bürger und Institutionen – städtische Dienststellen, Polizei, andere Einrichtungen – ist die Feuerwehr jederzeit rund um die Uhr verfügbar und schnell einsatzbereit.

Die Feuerwehr Speyer ist im Grunde weiterhin eine Freiwillige Wehr, verstärkt durch hauptamtliche Kräfte.

Auch im Bereich der Hilfeleistungen gibt es Einsätze, bei denen ein Eingreifen der Feuerwehr vor Ort nicht erforderlich ist. Insgesamt war das 199 Mal der Fall.

nach Alarmmeldung kein Einsatz erforderlich	Σ	%
böswilliger Alarm	0	0,00%
gutgläubig	6	3,02%
blinder Alarm	3	1,51%
in Bereitstellung	0	0,00%
Sicherheitswache	0	0,00%
da nicht erforderlich	179	89,95%
sonstiger Grund	11	5,53%
	199	100%

❑ Einsatzdauer

Anhand der Einsatzberichte erfolgte eine Auswertung über die Dauer der jeweiligen Einsätze.

Einsatzdauer	Σ	%
bis 1 Std.	914	80,18%
zwischen 1 und 2 Std.	134	11,75%
zwischen 2 und 3 Std.	30	2,63%
zwischen 3 und 4 Std.	18	1,58%
zwischen 4 und 5 Std.	12	1,05%
über 5 Std.	32	2,81%
	1.140	100%

❑ Stundennachweise

Im Ehrenamt werden über das Jahr in vielfältiger Weise Dienstzeiten erbracht. Im Jahr 2024 wurden insgesamt **19.944** zum Schutz der Bevölkerung absolviert. Erstmals wurden diese Zahlen 2023 ausgewertet.

ehrenamtliche Stunden	Σ	
Einsätze	5.986	30,01%
Ausbildung	1.667	8,36%
Fortbildung	398	2,00%
Ehrenamtliche Wachverstärkung	947	4,75%
Kreisausbildung	908	4,55%
Übungen	6.488	32,53%
Veranstaltungen	1.206	6,05%
Führung/Schulung v. Besuchern	0	0,00%
Sonderveranstaltungen	315	1,58%
weitere Tätigkeiten	2.029	10,17%
	19.944	100,00%

❑ Erreichung des Schutzzieles

Bei der Auswertung der Einsätze wurde auch untersucht, inwieweit das im Feuerwehrbedarfsplan festgelegte **Schutzziel** erreicht wird.

Als zeitkritische Einsätze wurden Alarmmeldungen erfasst, die einen entsprechenden Personaleinsatz erfordern, in der Regel Gebäudebrände und Brände anderer Objekte (z. B. Fahrzeuge), aber auch technische Hilfeleistungen, bei denen Personen betroffen sein könnten.

Das Ausrücken erfolgt dabei unter Inanspruchnahme von Sonderrechten (§ 35 StVO) und mit Sondersignal (§ 38 StVO).

Zu den zeitkritischen Einsätzen gehören auch Alarme durch Brandmeldeanlagen und aufgrund von Rauchwarnmeldern.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn insgesamt 9 Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eingetroffen sind, bei Gebäudebränden in der Regel mit einem Löschgruppenfahrzeug und einer Drehleiter, bei anderen Brandobjekten oder technischen Hilfeleistungen ggf. auch mit anderen Fahrzeugen.

Bei Bränden müssen unter diesen 9 Einsatzkräften mindestens folgende Funktionen sein: 1 ausgebildeter Gruppenführer, 4 Atemschutzgeräteträger (AGT) und 2 Maschinisten. Bei technischen Hilfeleistungen sind die AGT nicht unbedingt erforderlich.

Die Auswertung der Einsätze ergab folgendes Ergebnis:

Jahr:	zeitkritisch:	Schutzziel erreicht:	
2020	219	57 x	26,03 %
2021	239	67 x	28,03 %
2022	314	83x	26,43 %
2023	296	99x	33,45 %
2024	339	57x	16,81 %
Vorgabe:	---	---	90 %

Zeitkritische Einsätze waren 29,74 % der gesamten Einsätze 2024.

Zum Vergleich:

2023 wurden 28,22 % der gesamten Einsätze als zeitkritische Einsätze erfasst.

2022 wurden 27 % der gesamten Einsätze als zeitkritische Einsätze erfasst.



Erwähnenswerte Einsätze und Dienste

Januar:

- Brennender Müllcontainer. Da sich der Container in einer Hausdurchfahrt befand, wurde auch die Fassade des Gebäudes in Mitleidenschaft gezogen. Neben dem Löschen des Brandes wurden noch leicht verrauchte Wohnungen maschinell belüftet. Alle Räume blieben bewohnbar.
- Bei Bauarbeiten wurde eine Gasleitung beschädigt. Die Feuerwehr sicherte den Bereich, räumte zwei Mehrfamilienhäuser und stellte den Brandschutz sicher. Der Katastrophenschutz versorgte die Menschen, die ihre Wohnungen verlassen mussten und nicht privat untergekommen sind, in der nahegelegenen Stadthalle. Unter den Betreuten befanden sich auch Senioren und Kleinkinder.
- Ein Pkw war in der Theodor-Heuss-Straße von der Fahrbahn abgekommen und durchbrach ein Geländer. Glücklicherweise wurde von Bäumen ein Absturz in den Woogbach verhindert. Drei Personen konnten selbstständig das Fahrzeug verlassen.

Februar:

- Auf der B39 kollidierte ein Pkw mit einem entgegenkommenden Lkw. Trotz der immensen Kräfte, die zu großen Sachschäden führten, waren die Beteiligten nicht eingeklemmt und konnten sich selbstständig befreien.
- In einem Lager einer Supermarktkette in Worms kam es zu einem Brand eines Hubarbeitsgerätes. Da sich die Entrauchung der Halle als schwierig herausstellte wurde die FW-Speyer zur Unterstützung mit ihrem Großlüfter angefordert.

März:

- Am 02.03.2024 um 11 Uhr wurde der gesamte Warnmittel-Mix des Katastrophenschutzes in Speyer getestet. Dazu gehörten die Sirenen, mobile Lautsprecher, Warn-Apps und Cell-Broadcast.
- Brand in einem Wohnheim, bei dem es fünf betroffene Bewohner gab, zwei davon mit Rauchgasvergiftung. Der Brand war in einem Bewohnerzimmer ausgebrochen und sorgte in dem betroffenen Bereich für eine starke Verrauchung. Durch die Feuerwehr wurden insgesamt fünf Personen gerettet und dem Rettungsdienst vorgestellt. Zwei davon kamen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung zur Kontrolle in ein Krankenhaus, die anderen wurden von Schnelleinsatzgruppen des Katastrophenschutzes betreut.

April:

- Havariertes Sportboot auf dem Rhein. Bei dem Alleinunfall beschädigte sich der Bootsführer den Rumpf seines Gefährts so stark, dass große Mengen an Wasser eindringen und das Boot zu sinken begann. Er konnte das Fahrzeug noch ans Ufer steuern und blieb selbst unverletzt.
- Küchenbrand in einem Mehrfamilienhaus. Durch schnelles Eingreifen konnte schlimmeres verhindert und der Brand auf die Küche begrenzt werden. Zwölf Menschen, darunter auch Kinder, mussten aus ihren Wohnungen evakuiert werden und wurden durch die Schnelleinsatzgruppe (SEG) betreut. Verletzt wurde niemand. Die Anwohner konnten im Anschluss wieder zurück in ihre Wohnungen.
- Großübung mit der Feuerwehr Schifferstadt. Der Zug 1 übte mit der Feuerwehr Schifferstadt gemeinsam auf einem ehemaligen Kasernengelände. Auch die SEG Stadt Speyer war mit dabei.
- Brennender Pkw in der Oberen Langgasse rollt auf Kreuzung gemeldet. Das etwas mit dem Fahrzeug nicht stimmte, bemerkten die beiden Insassen noch während der Fahrt. Sie hielten an, verließen das Auto unverletzt und wählten den Notruf. Kurz darauf folgten dramatische Szenen. Die laut Aussage angezogene Handbremse versagte und der Pkw rollte brennend auf die befahrene Kreuzung Obere Langgasse/ Bahnhofstraße zu. Dabei bewegte sich das Auto glücklicherweise diagonal über beide Fahrbahnen und blieb an einem im Bau befindlichen

Mehrfamilienhaus hängen. Die Feuerwehr begann sofort mit den Löscharbeiten, sperrte zusammen mit der Polizei die Straßen ab und kontrollierte selbstverständlich auch das Gebäude, an dem das Auto zum Stehen kam. Während der Pkw einen Totalschaden erlitt, blieb es bei dem Gebäude bei einem leichten Schaden, der beim Aufprall am Verputz entstand. Die Kläranlage musste informiert werden, da Motoröl aus durchgebrannten Leitungen in die Kanalisation gelaufen war und der Baubetriebshof kümmerte sich im Anschluss zusammen mit einer Spezialfirma um die Reinigung der Straße.

Mai:

- Übung: „Wasserförderung lange Wegstrecke“. Gemeinsame Übung der Feuerwehren aus Karlsruhe, Ludwigshafen und Speyer. Dabei unterstützt wurden Sie durch das THW Ortsverband Speyer, sowie der Facheinheit IUK und der SEG-Verpflegung / SEG-Sanität. Insgesamt waren 80 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt.
- 19.05.2024 Unterstützung bei Unwettereinsätzen. Bereits am Freitagabend wurde über die ADD Koordinierungsstelle der in Speyer stationierte Abrollbehälter Boote nach Saarbrücken alarmiert. Ihn dorthin zu bringen und die Einsatzkräfte vor Ort einzuweisen, dauerte fast die ganze Nacht. Heute Nachmittag wurde jetzt unser Abrollbehälter Sandsack nach Wörth alarmiert. Auch hier werden von uns Einsatzkräfte eingewiesen, damit im Anschluss dringend benötigte Sandsäcke wie am Fließband gefüllt und in Position gebracht werden können.
- In einem Patientenzimmer des Diakonissenkrankenhauses kam es zu einem Brand, bei dem sowohl Patienten, als auch Personal leicht verletzt wurden. Insgesamt gab es acht Personen, die hauptsächlich durch Rauchgase betroffen waren.

Juni:

- Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einem Kleinbus auf der B9 Anschlussstelle SP-West, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. An den Fahrzeugen entstand zum Teil erheblicher Schaden.
- Alarmierung zu einem starken Gasgeruch am Hauptbahnhof. Die Erkundung ergab schnell: KEINE Gefahr! In der Nähe der Bahnsteige waren Tankwagons abgestellt, die sich auf der Durchreise befanden. Sie waren mit einer brennbaren Flüssigkeit geladen, die durch die Sonneneinwirkung vermehrt Dämpfe gebildet hatten. Dadurch stieg der Druck in den Wagons an, der dann durch Sicherheitsventile entweichen konnte. Je nachdem wie gerade der Wind stand, war dies deutlich zu riechen.
- Ausbildung zum Thema "Unterwasserortung - Auffinden von Personen und Gegenständen unter Wasser". Nachdem die Teilnehmer in die theoretischen Grundlagen unterwiesen wurden, ging es aufs Wasser und das Gelernte wurde praktisch umgesetzt.
- Zwei leicht Verletzte durch umgestürzten Baum in der Schützenstraße. Große Teile eines Baums waren aus dem höher gelegenen Park der Stadthalle auf die befahrene Schützenstraße herabgestürzt. Augenscheinlich geschah dies ohne äußere Einwirkung. Es war annähernd windstill. Ein Jugendlicher, der mit seinem Roller zu diesem Zeitpunkt am Schützenbuckel unterwegs war, wurde leicht verletzt und vorsorglich zur weiteren Abklärung in ein Speyerer Krankenhaus gebracht. Auch eine ältere Dame war zu dem Unfallzeitpunkt mit ihrem Fahrrad unterwegs. Sie wurde ebenfalls durch den Rettungsdienst untersucht, musste jedoch nicht in ein Krankenhaus gebracht werden.
- Während sich eine Schlechtwetterfront über Speyer befand, kam es zu einem Einsatz in der Dudenhofener Straße. Dort war ein Dachstuhlbrand in einem Gebäudekomplex gemeldet worden. Alle Bewohnenden konnten unverletzt das betroffene und die angrenzenden Objekte verlassen und von uns in Sicherheit gebracht werden. In der Spitze wurden rund 40 Menschen von uns im Einsatzabschnitt Gesundheit vom Katastrophenschutz betreut und versorgt, anfänglich mit Unterstützung des Rettungsdienstes.
- Blaulichtfamilie begleitet U-Boot-Transport. Der U-Boot-Transport selbst verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Juli:

- Eine Gartenhütte in der Siemensstraße wurde ein Raub der Flammen. Eine Person hatte kurz Rauch eingeatmet und kam vorsorglich zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus. Schon auf der Anfahrt war eine Rauchsäule von weitem sichtbar. Bei Ankunft stand die Gartenhütte samt dazu gehöriger Terrasse bereits in Vollbrand
- Zu Verkehrsbehinderungen auf der Wormser Landstraße, kam es nachdem in einer Buchhandlung eine starke Rauchentwicklung gemeldet worden war. Unter Atemschutz fanden die Einsatzkräfte die Ursache in einer Küche, wo es zu einem Brand auf dem Herd gekommen war.

August:

- Brand in der Industriestraße. Bei dem Brand handelte es sich um ein Gartenhaus. Bereits auf dem Weg zur Einsatzstelle war der Brand deutlich sichtbar, und das Gartengebäude brannte vollständig.

September:

- 01.09.2024 Tag der Feuerwehr 2024. Der Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Speyer präsentierte sich auch dieses Jahr wieder traditionell am Tag der Feuerwehr. Bei hochsommerlichen Temperaturen gab es viel Action, Spaß und natürlich auch an verschiedenen Stationen Abkühlung für Groß und Klein.
- Großeinsatz wegen Fischsterbens am Abend des 11.09.2024. Die Feuerwehr wurde zu einer Geruchsbelästigung an den Russenweiher alarmiert, wobei auch von toten Fischen die Rede war. Dies konnte von der ersteintreffenden Mannschaft bestätigt werden. Da in flachen Uferbereichen hunderte Fische zu sehen waren, die nach Sauerstoff rangen oder bereits verendet waren, wurde sofort der diensthabende Leitungsdienst hinzugezogen. Der entschied, umgehend einen Großeinsatz von Feuerwehr und THW einzuleiten.
- Bundesweiter Warntag. Die Warneinrichtungen der Stadt Speyer haben alle tadellos funktioniert und auch Warn-Apps, sowie Cell-Broadcast kamen auf unseren Handys zuverlässig an.
- In SP-West kam es während Dacharbeiten zu einem Brand. Die Handwerker reagierten schnell und umsichtig, was einen größeren Schaden verhinderte. So wählten sie umgehend die 112, warnten die Menschen in einem angrenzenden Gebäude und unternahmen mit ihren Mitteln einen ersten Löschversuch.
- Dramatische Rettung einer Frau in der Abfahrt zu einer Tiefgarage in der Kurt-Schumacher-Straße.

Oktober:

- Verkehrsunfall Dudenhofener Straße / Abfahrt B9 weil ein Fahrer beim Abfahren von der B9 in den Gegenverkehr geriet. Dort kollidierte er mit einem Fahrzeug. Durch den Zusammenstoß wurde das zweite Fahrzeug auf die Seite geschleudert. Beide Fahrzeuge wurden so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten.
- Brand in der Neufferstraße, der sich auf einem Balkon im zweiten Obergeschoss der Zeppelinschule ereignete. Auf dem Balkon brannten Abfallreste von Bitumen, das Feuer konnte jedoch schnell unter Kontrolle gebracht werden.

November:

- Verkehrsunfall mit Rettungswagen es an der Einmündung St.-German-Straße / Zeppelinstraße. Zusammenstoß zwischen einem Rettungswagen und einem Pkw.
- Gebäudebrand in Speyerer Altstadt mit einer verletzten Person und hohem Sachschaden.
- Der Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Speyer feierte auch in diesem Jahr mit geladenen Gästen seinen Ehrenabend.

Dezember:

- Bei einem Auffahrunfall etwa auf Höhe des A61-Rastplatzes Spitzenrheinhof wurden vier Menschen leicht verletzt. Sie kamen vorsorglich ins Krankenhaus. Insgesamt waren drei Fahrzeuge und fünf Personen an dem Unfall beteiligt. Während der Unfallaufnahme ereignete sich ein kleiner Folgeunfall, bei dem sich jedoch niemand verletzte.
- Kellerbrand mit vier Personen, die sich noch im Gebäude aufhielten. Die Personen wurden in Sicherheit gebracht und blieben unverletzt. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand unter Atemschutz im Innenangriff, während sich die Schnelleinsatzgruppe um die in kalter Nacht stehenden Menschen kümmerte. Das Gebäude musste von den Stadtwerken strom- und gasfrei geschaltet werden.
- Nächtlicher Brand auf einem Passagierschiff auf dem Rhein. Ca. 200 Personen wurden in Sicherheit gebracht. Großeinsatz des Brand- und Katastrophenschutzes mit Unterstützung der Feuerwehren Rheinauen und des Rettungsdienstes. Insgesamt waren 30 Land- und zwei Wasserfahrzeuge, sowie in der Spitze 101 Einsatzkräfte für ca. 6 Stunden im Einsatz.
- Brand einer Gartenlaube. Ein aufmerksamer Passant hatte Feuerschein und Rauch bemerkt und den Notruf gewählt. Der Einsatzort befand sich in einer Kleingartenkolonie in der Nähe des Flugplatzes. Vor Ort brannte eine Gartenlaube von 4 x 4 Metern, die Flammen schlugen bis zu 5 Meter hoch.
Rauchentwicklung aus einem Gebäude am Weihnachtsmarkt ausgelöst durch ein defektes Kühlsystem.

Im Auftrag

Marina Hänsel